

72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel nach Wolken“ erfolgreich abgeschlossen

Vom 13. bis 16. Juni nahmen bis zu 30 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren an der größten Sozialaktion Deutschlands, der 72-Stunden-Aktion des BDJ, teil. Aufgabe der Gruppe war es, das alte Spielplatzgelände „Im Wiesengrund“, welches seit mehreren Jahren größtenteils brach liegt, innerhalb von 72 Stunden in einen



Abenteuerspielplatz zu verwandeln. Unterstützt und koordiniert wurde die Jugendgruppe durch Lena Fein, Gemeindeferentin Teresa Ley, Kathrin Bast und Eva Mareike Veit.

Am Donnerstag, den 13. Juni 2013, wurde den Jugendlichen um 17:07 Uhr mit Start der Aktion die Aufgabe durch Pastoralreferentin Elisabeth Zenner aus unserem Dekanat Maifeld-Untermosel, übergeben. Nachdem jeder Teilnehmende seine Wunschversion des Abenteuerspielplatzes aufgemalt hatte, wurden einzelne Ideen in der großen Runde vorgestellt und das Für und Wider der einzelnen Vorschläge besprochen. Selbst gebaute Klettergerüste und ein Trampolin fielen bei den Überlegungen der Jugendlichen einer notwendigen Abnahme durch den TÜV zum Opfer, für andere Ideen fehlten schlichtweg die Materialien und Gelder. Nachdem ein gemeinsamer Bauplan des Spielplatzes durch vier Teilnehmerinnen erstellt wurde, begannen die Jugendlichen wieder im Plenum, nach möglichen Helfern und Sponsoren zu suchen. Die aufgelisteten Ansprechpartner wurden unter den Jugendlichen verteilt und noch auf dem Heimweg um Hilfe gebeten. Zum Ende des ersten Abends wurde im Gemeindehaus eine Aktionszentrale eingerichtet, die in den folgenden Tagen durch Kathrin Bast betreut wurde. Von dieser aus wurde die Öffentlichkeit über diverse neue Medien über den Stand der Aufgabe informiert, Materialien wurden telefonisch oder über Email angefordert oder öffentlich ausgeschrieben.

Freitags wurde dann zunächst mit dem Entfernen von Unkraut und Gestrüpp auf dem gesamten Spielplatzgelände begonnen. Das Boot „Julia“, welches seit einigen Jahren auf dem Gelände steht, wurde gesäubert und der Wolkener Bachlauf wurde von Unkraut befreit und ausgeformt. Schon am frühen

Morgen hatten sich, wie auch in den folgenden Tagen, viele freiwillige Helfer aus der Gemeinde eingefunden, die die Jugendlichen mit allen verfügbaren Kräften, Werkzeug und Material unterstützten. Auch wurden die Ideen und der Bauplan der Jugendlichen durch Lena Fein und Eva Mareike Veit mit dem ersten Ortsbeigeordneten Walter Hain abgesprochen, sodass am Mittag schon mit dem Ausheben eines Sandkastens und eines Barfußpfades begonnen werden konnte. Für ein Einweihungsfest am Sonntagnachmittag wurden von einem Teil der Jugendlichen Einladungsflyer entworfen, gedruckt und im gesamten Ort verteilt, während die anderen Teilnehmer Gestrüpp und Erde bewegten. Teresa Ley sorgte mit dem geliehenen Ford Transit „Sponsi“ für den sachgerechten Transport der verschiedenen Materialien. Der Abenteuerspielplatz „Jurassic-Park Wiesengrund“, wie die Jugendlichen ihn taufte, nahm schon am Freitagabend zunehmend Gestalt an.

Der Samstagmorgen begann mit dem Ausheben mehrerer Löcher für eine Hängematte und ein Badmintonfeld. Auf den Wendehammer vor dem Spielplatz wurden das Logo der Aktion und der neue Name des Abenteuerspielplatzes aufgesprayt. Der Rand des Barfußpfades wurde mit Baumstämmen ausgelegt und die einzelnen Fächer wurden befüllt. Große Mengen Erde wurden aufgeschichtet, um eine alte Rutsche, die bisher in Bachnähe gelegen hatte, sachgerecht in den Spielplatz zu integrieren. Des Weiteren wurde ein Klangspiel in den Bäumen befestigt. Eine gemütliche Waldhöhle, die selbst gebaut und mit selbst gezimmerten Möbeln liebevoll eingerichtet wurde, lädt zum Versteckspielen ein. Lena Fein, Teresa Ley und Eva Mareike Veit halfen hierbei nicht nur koordinierend, sondern auch aktiv mit Schaufeln und Hämmern mit. Jeder Jugendliche konnte sich gemäß seiner Talente und Vorlieben in die Gestaltung des Spielplatzes mit einbringen. Auch am Samstag halfen viele Freiwillige aus dem Ort mit, für jedes auftretende Problem wurde eine schnelle und unkomplizierte Lösung gefunden. So wurden fehlende Werkzeuge bei den Nachbarn erfragt, fehlendes Material wurde durch Kathrin Bast und ihr Team über Facebook und Telefonate organisiert und von den Jugendlichen im ganzen Ort eingesammelt.

Nachdem am Vormittag schon die Presse zu Besuch gewesen war, kam während des gemeinsamen, von den Eltern gespendeten Mittagessens am Sonntag Pater Joy Madathumpedy und schaute sich den fast fertiggestellten Abenteuerspielplatz mit Begeisterung an. Er lobte das Engagement und die Motivation der Gruppe.

Mit einem Dorffest, zu dem alle Wolkener herzlich eingeladen waren, wurde der neue Spielplatz dann am Sonntagnachmittag eingeweiht und das Ende der 72-Stunden-Aktion gemeinsam gefeiert. Die anwesenden Kinder nahmen den Spielplatz sofort unter Beschlag, der Barfußpfad wurde mit großem Jauchzen ausprobiert – am Ende der Feier waren sie kaum aus dem Bach zu bewegen. Fotos können auf www.72-Stunden.de und auf Facebook „72 Stunden Wolken“ angeschaut werden. Nachdem Elisabeth Zenner die Erfüllung der Aufgabe abgenommen hatte, wurde der Spielplatz offiziell von Lena Fein, Te-

resa Ley, Kathrin Bast und Eva Mareike Veit, stellvertretend für alle beteiligten Jugendlichen, an den ersten Ortsbeigeordneten Walter Hain übergeben. Verbunden war die Übergabe mit der vorherigen Zusage der Ortsgemeinde, den Spielplatz zu pflegen und zu erhalten.



Am Ende der Aktion konnten alle Beteiligten auf ein erfolgreiches Projekt zurückblicken. Durch viele Spenden der Wolkener Bürger und der ortsansässigen Firmen konnten die Ideen und Vorstellungen der Jugendlichen für diesen Abenteuerspielplatz verwirklicht werden. Die zahlreiche Beteiligung der Jugendlichen, aber auch die Unterstützung aus dem Ort, sei es durch das Leihen von Material, durch Essensspenden oder durch beherztes Mit-anpacken, zeigt den lebendigen Geist der Nächstenliebe im Zusammenhalt der Wolkener Bürger. Nur gemeinsam war es möglich, in so kurzer Zeit eine derartige Aufgabe zu erfüllen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Jugendlichen, Firmen und freiwilligen Helfern bedanken, eure Beteiligung und Spontantität hat dieses Projekt überhaupt möglich gemacht. Und das Lachen der Kinder, die am Sonntag den Abenteuerspielplatz „Jurassic Park Wiesengrund“ für sich entdeckt haben, spricht dafür, dass wir alles richtig gemacht haben.

Text: Eva Mareike Veit

Besuchsdienste und Krankenkommunion in der Pfarreiengemeinschaft

Oft gibt es in den Orten unserer Pfarreiengemeinschaft längerfristig Erkrankte, die sich über einen Besuch von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unserer Besuchsdienste freuen würden oder die gerne die Krankenkommunion empfangen möchten, uns aber leider nicht bekannt sind. Deshalb laden wir die Angehörigen von Kranken ein, sich in den Pfarrbüros in Ochtendung (02625-9526090) oder Kobern (02607-972106) zu melden, wenn ein Besuch oder die Krankenkommunion erwünscht sind.